

Bekanntgabe	Vorlage-Nr:	005/0043/2015
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	30.06.2015
Parkleitsystem PIA 2.0 hier: Beschilderungskonzept zum Parkleitsystem		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Paul Witt		
Beratungsfolge	15.07.2015	Bauausschuss

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

Das vorliegende Projekt „Parken in Amberg 2.0“ ist als grundlegender Neustart in Richtung einer modernen und effizienten Lenkung des Parksuchverkehrs unter Verwendung der heute verfügbaren technischen Möglichkeiten zu sehen. Hierfür werden alle möglichen Parkräume an ein dynamisches System angebunden.

Bei der vorgestellten Variante der Beschilderung über Pylonen musste nach technischer Prüfung aufgrund der notwendigen Größe der Schriftzeichen nach der Norm der Leserlichkeit von Schriften (DIN 1450) und unter Beachtung der allgemeinen Grundregeln nach StVO bei einer zugrunde gelegten Bemessungsgeschwindigkeit von 50 km/h und der damit verbundenen Größe der Pylonen im und neben dem Verkehrsraum, von diesen abgeraten werden. Zum anderen wären die Pylonen nicht im vandalismussicheren Bereich, wodurch mit höheren Unterhalts- und Instandsetzungskosten zu rechnen wäre.

Beim festgelegten Beschilderungskonzept wird oben bei jedem Wegweiser „Parken in Amberg“ in dem für das Parken wiedererkennbaren, blauen RAL Farbtönen nach DIN 6171 angebracht (Anlage: Beschilderungsentwurf). Darunter befinden sich ein bis drei wegweisende Standorttafeln mit einer dynamischen Anzeige. Für die Zusammenfassung der Daten wird als Sammelbegriff „Altstadtring“ verwendet.

Des Weiteren werden an allen drei relevanten Zufahrtsstraßen Hinweistafeln aufgestellt, wie im Übersichtsplan im Anhang ersichtlich. Diese Schilder weisen den Verkehrsteilnehmer zum einen auf das Parkleitsystem in Amberg hin und könnte zum anderen informativ als Veranstaltungshinweis- oder Begrüßungsschilder verwendet werden.

Das Mittelfeld wird hierbei mit einer reflektierenden 3M Folie beklebt, mit einer Abbildung der Skyline Ambergs und dem Hinweis „Parkleitsystem Amberg“.

Ganz oben soll ein volldynamisches Veranstaltungshinweis-/ Begrüßungsschild aufgebaut werden, welches die Verkehrsteilnehmer zugleich auf die aktuellen Events hinweist.

Unterhalb ist ein Richtungsweiser mit dynamischer Restplatzanzeige platziert.

Das dynamische Parkleitsystem bietet den Vorteil, dass jeder Parkplatzstandort durch ein elektronisches Zählsystem - welches an das vorhandene Steuerungskabel der Lichtanlage angebunden wird - die Verkehrsteilnehmer vorab mit der Restplatzanzeige informiert. Dadurch wird der Parksuchverkehr deutlich reduziert und die Verkehrsführung optimiert werden. Das geplante Parkhaus in der Marienstraße wurde beim Gesamtkonzept berücksichtigt.

Im Januar 2015 wurde auf Basis einer ersten Projektbeschreibung des Tiefbauamtes ein Zuwendungsantrag gem. BayGVFG gestellt. Die Signale der Fachbehörden sind positiv, so dass man derzeit von einer Förderung von rd. 50 % der zuweisungsfähigen Kosten ausgehen kann.

Die fachlich verfeinerte Planung des am 05.03.2015 durch das Tiefbauamt beauftragten Ingenieurbüros dient als Basis für die folgenden Abstimmungsgespräche mit den Projektpartnern Stadtwerke Amberg Bäder und Park GmbH und der Stadtbau Amberg GmbH sowie der Regierung der Oberpfalz und dem Staatlichen Bauamt Amberg-Sulzbach.

Laut einer aktuellen Kostenschätzung durch die Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner belaufen sich die Gesamtkosten auf einen Wert von 683.000 € brutto. Die Mehrkosten von 100.000 € gegenüber dem ursprünglichen Ansatz werden für das Haushaltsjahr 2016 beantragt.

Es ist beabsichtigt, die Betonier- und Verkabelungsarbeiten vorzuziehen um unvorhergesehenen Witterungseinflüssen im Winter auszuweichen und den Bauablauf wie geplant zu gewährleisten.

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Anlass ist ein hoher Parksuchverkehr

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

lt. Kostenschätzung durch Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner 683.000 Euro
Herstellungskosten

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Die Vergabe der Bauleistung soll im Oktober 2015 erfolgen und spätestens in Zweiten Quartal 2016 kann mit der Fertigstellung der Gesamtmaßnahme gerechnet werden.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

600.000 Euro finanziert in 2015, 100.000 Euro beantragt für 2016

c) Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Abschreibung : 683.000 € / 20 Jahre = 34.150 € / Jahr

Betriebskosten: 20.000 € / Jahr (Wartung und Reparatur)

Alternativen:

.....
Markus Kühne, Baureferent

Anlagen:

- Standorte der Parkwegweiser
- Beschilderungsentwurf
- Vorschlag Hinweistafel